

Warum ist es wichtig eine gendersensible Sprache zu verwenden?

Sprache, egal welche, ist so viel mehr, als der bloße Austausch an Informationen. Sprache erzeugt in unserem Kopf Bilder, Vorstellungen, Gefühle, Atmosphären und manchmal sogar Gerüche. Welche Bilder und Vorstellungen unser Gehirn aufgrund der verwendeten Sprache erzeugt, hängt stark mit unseren Gewohnheiten, Annahmen und Erfahrungen zusammen. Gleichzeitig begrenzt die Sprache, die benutzt wird, was wir uns vorstellen können. Daher ist es richtig, wenn manche Menschen sagen, Sprache habe Macht und kann Veränderungen herbeiführen.

Wenn Menschen möchten, dass eine gendersensible Sprache benutzt wird, gibt es verschiedene Gründe dafür. Einer ist, dass die Vielfalt der verschiedenen Geschlechtsidentitäten die es gibt, angemessen abgebildet werden soll. Mittlerweile ist hinlänglich bekannt, dass es mehr als 2 Geschlechter gibt und die eigene Geschlechtsidentität von vielen Faktoren beeinflusst wird. Wenn aber in einem Text oder einer Rede nur die männliche Form z.B. Schüler benutzt wird, entsteht in unseren Köpfen eventuell die Vorstellung, dass nur Männer gemeint sind und es nur Männer auf der Welt gibt.

Der Hinweis am Anfang einer Rede oder eines Textes, das ja alle Geschlechter mitgemeint sind, ist ein Versuch alle Menschen gleichberechtigt anzusprechen. Da unser Gehirn aber keine Bilder für „mitgemeint“ hat, erzielt dieser Hinweis leider nicht den gewünschten Effekt. Probiert es mal aus! Welches Bild erscheint in deinem Kopf, wenn du Schüler liest? Kannst du dir auch Zitronen vorstellen, wenn du gesagt bekommst mit Apfel ist jedes andere Obst ja auch gemeint?

Ein weiterer Grund ist, Diskriminierung abzubauen. Denn nur wenn alle Geschlechter mitgenannt werden, können auch alle Menschen mit ihren Bedürfnissen und ihrer Existenz sichtbar gemacht werden. So kann ein gleichberechtigtes Miteinander entstehen. Wird z.B. nur die männliche und weibliche Form benutzt, also SchülerInnen, entsteht schnell der Eindruck alle, die sich nicht männlich oder weiblich definieren, gibt es nicht oder gehören nicht dazu. Das kann dann zu Ausgrenzung und Chancenungleichheit führen. Eine Person, die sich selbst nicht wiederfindet bei einem Wort wie Fußballspieler, kann dann schnell glauben, sie kann oder darf nicht zum Fußballtraining kommen. Eine genaue und sensible Sprache hilft dabei, dass sich viele Menschen willkommen und angesprochen fühlen!

Wie ist das bei dir? Von welchen Worten fühlst du dich angesprochen? Wie möchtest du gern angesprochen werden?

Lass es uns wissen? Wir sind gespannt!

PS: Kennst du die Stoffbeutel der Kunstkarawane? Die Tiere, die wir darauf gestapelt haben, sind übrigens queer. In der Tierwelt gibt es nämlich auch viele verschiedene Geschlechter und Arten zu lieben ;)

Die „Kunstkarawane“